

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 76 (1978)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG association suisse des techniciens-géomètres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Act. 10 Liste originale

Il s'agit simplement à ce niveau d'établir à partir du «fichier des points» une liste récapitulative des points créés par la mensuration et des paramètres qui leurs sont attachés.

3. Evaluation des coûts

Le schéma général de fonctionnement met en évidence le très fort degré d'intégration des données aux différentes étapes du traitement de la mensuration cadastrale. Cette utilisation optimale des données a des effets directs sur les coûts d'une entreprise de mensuration.

Quelques exemples révèlent que l'ensemble des travaux de bureau exécuté à l'aide de cette chaîne de traitement (y compris environ 60 % du dessin définitif du plan – mais sans tenir compte du travail d'élaboration des protocoles de données et du temps consacré à l'analyse documentaire) correspond à environ 20 % du coût total – travaux de terrain et de bureau – de la mensuration d'un plan cadastral calculé sur la base du «tarif des mensurations».

Ajoutons également à ces remarques l'avantage en matière de vérifications que représentent pour le maître de l'œuvre les statistiques et histogrammes produits par certains programmes.

Ces renseignements généraux peuvent avoir une grande incidence sur les méthodes de vérification, voire même, dans certains cas, éliminer des étapes complètes de la vérification.

4. Conclusion

Le dessin automatique est le dernier maillon de la chaîne des opérations de la mensuration. En fin d'exécution, le dessin cadastral est matérialisé par un plan, mais il est également défini par le fichier des lignes généré par le programme d'optimisation du dessin.

Au même titre que le plan, ce fichier des lignes doit être tenu à jour. C'est dans cette perspective que nous orientons nos développements qui visent à mettre en place une infrastructure de gestion automatique des informations cadastrales, dont font partie les fichiers des «points» et des «lignes» créés par la chaîne de traitement du Centre d'Automation et d'Informatique du Cadastre de Genève.

Les renseignements généraux qui précèdent s'attachent à décrire une solution dont l'avantage principal réside dans son caractère opérationnel. Une telle réalisation contribue à étendre le champ de notre problématique à la notion de gestion d'informations. La qualité et la fiabilité des informations cadastrales en dépend directement. Une carence à ce niveau conduirait à une rapide oblitération des documents produits. Notre propos est de susciter, par la présente communication, un mouvement d'échange d'idées et d'expériences dans ce domaine.

Adresse de l'auteur:

Jean-Paul Jaunin, Centre d'Informatique et d'Automation,
Cadastre de Genève, Case postale 36, 1211 Genève 8

SIA|FKV SIA|GRG

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Landumlegungstagung

Am Freitag, 27., und Samstag, 28. Oktober 1978, wird an der ETHZ die schon für Herbst 1977 in Aussicht genommene

Landumlegungstagung

durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, anhand

einer ganzen Reihe von laufenden Projekten den Problembereich Landumlegung von der *praktischen Seite* her zu erfassen und damit die bereits gehörten theoretischen Ausführungen (Abschiedsveranstaltung für Prof. Th. Weidmann) zu ergänzen. Das detaillierte Programm wird demnächst allen SVVK- und FKV-Mitgliedern zugestellt.

Vorstand der FKV

VSVT ASTG

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres

Sektion Bern

Weiterbildungskurs 1978; Einführung in die Triangulationsberechnungen 4. Ordnung

An diesem Kurs werden folgende Beispiele durchgerechnet:

1. Vorwärtseinschnitt
2. Rückwärtseinschnitt
3. Einzelpunktausgleichung mit Höhenberechnung

Kursleiter: Herr H. Chablais, Dipl. Ing. ETH
Herr W. Santschi, Geometer HTL

Kursdaten: 20., 27. Oktober und 3., 10. und 17. No-

vember 1978, im Abendtechnikum Bern,
jeweils von 19.00 bis 21.30

Kurskosten: Mitglieder Fr. 30.–
Nichtmitglieder Fr. 40.–

Anmeldung: bis 7. Oktober 1978 an:
B. Wirz, Uttigenstrasse 53, 3138 Uetendorf

Aus technischen Gründen können nur 40 Teilnehmer
berücksichtigt werden.

Sektionen Ostschweiz, Aargau und Zürich

Exkursion Rebbergzusammenlegung in Uesslingen

Die Exkursion findet am Samstag, 30. September 1978, in Uesslingen statt. Besammlung 13.30, weitere Informationen siehe August-Heft. Anmeldungen bitte bis 15. September an Harry Bohnet, Postfach 2178, 8023 Zürich 23. Wir laden alle Interessenten zu diesem Anlass herzlich ein. Platz ist genügend vorhanden, sei es auf dem Parkplatz, am Degustationsstand oder im Restaurant.

VSVT – Sektion Zürich:
Die Organisatoren

Sektion Zürich

Nächste Veranstaltungen:

Stamm

Stammtisch, Freitag, 15. September 1978, ab 17.30 im
«Zeughauskeller» beim Paradeplatz in Zürich.

Exkursion in Uesslingen

Die Rebbergbesichtigung findet am Samstag, 30. September 1978, statt. Weitere Mitteilungen siehe Heft 8/78. Richten Sie doch die Wanderschuhe, und führen Sie Ihre Agenda nach mit dem Eintrag der erfolgten Anmeldung!

Stamm in Winterthur

Freitag, 17. November 1978, ab 20.00 im Restaurant
«Feldschlösschen» in Winterthur. Dieser Anlass ist gleichzeitig der Schlusspunkt unserer Veranstaltungen 1978.

Für alle Veranstaltungen laden wir Sie höflich ein.

Der Vorstand

Sektionsbeiträge

Herzlichen Dank all jenen, die ihren Sektionsbeitrag
pro 1978 bereits beglichen haben. Alle anderen bitten
wir, dies baldmöglichst nachzuholen.

Der Sektionskassier

V+D D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations cadastrales

Anforderungsprofil des patentierten Ingenieur-Geometers

Das nachstehende Anforderungsprofil beschränkt sich
auf die *Berufsausübung* des patentierten Ingenieur-Geo-
meters auf dem Gebiet der Grundbuchvermessung und
deren Nachführung.

Der Patentinhaber wird vom Staat ermächtigt, als Pri-
vatperson amtliche Funktionen auszuüben. Als «officier
public» hat er sich über einen unbescholtenen Leumund
und über die bürgerliche Ehrenfähigkeit auszuweisen. Er
muss in jeder Beziehung vertrauenswürdig und bereit
sein, seine Entscheidungen selbständig und vollkommen
objektiv zu treffen.

Er besitzt als unabdingbare Voraussetzung die not-
wendigen Kenntnisse in allen mathematischen und ver-
messungstechnischen Disziplinen und in der Datenver-
arbeitung auf hoher wissenschaftlicher Stufe, die ihn be-
fähigen, die bestehenden Vorschriften sinnvoll und nach
wirtschaftlichen Gesichtspunkten anzuwenden. Er ver-
fügt über eine gute Allgemeinbildung und die Fähigkeit,
Menschen und einen Betrieb zu führen. Er ist gewandt
im schriftlichen und mündlichen Ausdruck und versteht
es, sich in Sachfragen massgebend mit Behörden, der
Öffentlichkeit und Privaten auseinanderzusetzen und zu
verständigen. Dies verhilft ihm dazu, in unserer Gesell-
schaft eine Funktion mit hoher Verantwortung zu über-
nehmen und sich Achtung zu verschaffen.

Eine breite technische Grundausbildung und vertiefte
Kenntnisse der geltenden Bodennutzung und Raumord-
nung verschaffen ihm das Vertrauen der Benützer der
Werke der Grundbuchvermessung. Dies befähigt ihn,
eine koordinierende Aufgabe in der Boden- und Raum-
ordnung zu übernehmen und die Vermessung in den
Dienst unserer Volkswirtschaft zu stellen.

Gute allgemeine Rechtskenntnisse sowie gründliche
Kenntnisse des Grundbuch- und Vermessungsrechtes ge-
währleisten die Verbindung zur Grundbuchführung und
damit die Förderung der Rechtssicherheit.

Er benötigt zur Berufsausübung besondere charak-
terliche Qualitäten, nämlich:

- Loyalität gegenüber dem Staat
- menschliches Verhalten gegenüber Vorgesetzten und
Mitarbeitern
- Verständnis für die volkswirtschaftliche Bedeutung
der Grundbuchvermessung mit der Verpflichtung, per-
sönliche Vorteile dem Gesamtinteresse unterzuordnen
- Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Auftrag-
gebern
- Sinn für die Pflege des Details
- Einsatz für den beruflichen Nachwuchs aller Stufen
- Toleranz und Fairness gegenüber seinen Kollegen
- Engagement in allen Berufsfragen und freiwillige Mit-
arbeit in den Berufsorganisationen
- Bereitschaft zur dauernden Weiterbildung.